

2. August 2001

### Mehr Arbeit für den NÖ Patientenanwalt

#### LHStv. Onodi auf der Homepage

Betrug die Anzahl der Beschwerden, die an den NÖ Patienten- und Pflegeanwalt herangetragen wurden, im Jahr 1999 324 und im Vorjahr 475, so erwartet man heuer auf Grund einer Hochrechnung ein Ansteigen auf 615. Wobei diese Zahl natürlich nichts darüber aussagt, wie viele dieser Beschwerden gerechtfertigt sind. Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger sieht im deutlichen Anstieg der Beschwerdefälle auch keinen Hinweis auf ein schlechter werdendes Gesundheitssystem, sondern führt ihn auf die zunehmende Bekanntheit der Patienten- und Pflegeanwaltschaft zurück.

Das ist eine von vielen neuen Informationen, die sich seit gestern auf der im März eröffneten Homepage [www.patientenanwalt.com](http://www.patientenanwalt.com) finden. So setzt sich die Gesundheitsreferentin des Landes, Landeshauptmannstellvertreterin Heidemaria Onodi im „Thema des Monats“ unter dem Titel „Im Mittelpunkt hat der Mensch zu stehen“ mit grundsätzlichen Fragen der Gesundheitspolitik auseinander. Sie wendet sich gegen ein „Kaputtsparen“ und spricht sich für strukturelle Maßnahmen aus. So sollten sich die Bundesländer „endlich zusammensetzen und ihre Krankenhausfinanzierungssysteme untereinander harmonisieren“. Auch die duale Finanzierung des österreichischen Gesundheitswesens – niedergelassene Ärzte und Apotheken werden bevorzugt von den Krankenkassen, die Spitäler vor allem von der öffentlichen Hand finanziert – müsste beendet werden. Die verstärkte Zusammenarbeit von Spitälern innerhalb einer Region, aber auch über Bundesländergrenzen hinweg sollte ebenso forciert werden, wie die Vernetzung der Krankenhäuser untereinander und mit dem niedergelassenen Bereich.

Im monatlichen „Letter des Patientenanwaltes“ geht Dr. Bachinger den Folgen nach, die die oft unbedachte Frage von Ärzten an Patienten „Wer hat denn das gemacht?!“ nach sich ziehen kann.

Weitere Informationen: NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, 3109 St.Pölten, Rennbahnstrasse 29, Tor zum Landhaus, Telefon 02742/9005-15575, Fax 02742/9005-15660, e-mail: [post.ppa@noel.gv.at](mailto:post.ppa@noel.gv.at), [www.patientenanwalt.com](http://www.patientenanwalt.com).

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)